

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 53/006/2023

Gesundheitsausschuss am 04.05.2023

Zu Punkt 4: Jahresbericht der Caritas
--

KA Rotert begrüßt Frau Neveling von der Caritas. Anschließend dankt Frau Neveling den Mitgliedern des Ausschusses für die Einladung zur Sitzung und erkundigt sich, ob Rückfragen zum Jahresbericht bestünden.

KA Lessing dankt Frau Neveling für den ausführlichen Bericht der Caritas und erkundigt sich, ob die Caritas Mittel aus dem von Frau Dr. Susenburger erwähnten, Stärkungspakt bekomme, was Frau Neveling bejaht.

Herr Kowalczyk ergänzt, dass die Stärkungspaktmittel an sehr strikte Vorgaben mitsamt Verwendungsnachweisen gebunden seien. Frau Dr. Susenburger fügt hinzu, dass im Jahr 2025 auch eine umfassende Prüfung dieser Nachweise stattfinden und gegebenenfalls Mittel zurückgefordert würden.

Anschließend erläutert Frau Neveling, dass die 13 Stunden, welche der Caritas in der Präventionsarbeit vertraglich zur Verfügung stehen, nicht ausreichend seien. Aktuell konzentrierte man sich hauptsächlich auf die Zielgruppe der 7. und 8. Schulklassen, da die Jugendlichen dort anfangen, erste Kontakte zu Suchtmitteln zu haben. Eine Ausweitung auf andere Zielgruppen sei durchaus nötig, aber mit den zur Verfügung stehenden Stunden sei diese nicht möglich. Die Probleme mit Drogen, Alkohol und Medienkonsum seien stark im Fokus, jedoch seien auch das Rauchen und Essstörungen in den letzten Jahren wieder in den Fokus gerückt. Das Land biete hier inhaltliche Unterstützung, daher wäre eine Ausweitung der Kapazitäten wünschenswert.

KA Brandenburg dankt Frau Neveling für ihre Ausführungen. Sie fragt, ob die Zahlen anderer Organisationen für Suchtprävention auch durch den Kreis erfasst würden, was Frau Dr. Susenburger bejaht und auf die QS-Sitzung verweist. Frau Neveling ergänzt, dass andere Organisationen mit den gleichen Problemen zu kämpfen hätten und die gleichen Suchtentwicklungen wahrnehmen. Hierbei sei insbesondere der intensive Anstieg des Medienkonsums in der Corona-Pandemie hervorzuheben.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.